

Nachrichten

über das Schuljahr 1903/1904.



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	IIIB	IIIA	IIB	IIA	I	Zus.	
Ev. Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17	Dazu treten für jede Klasse
(Kathol. Religion	1 und 2			2			2		7)	
Deutsch und	3	2	3	2	2	3	3	3	23	3 St. Turnen u. 2 St. Gesang,
Geschichtserzählungen	1	1								2 St. Zeichnen (fakultativ)
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	61	II B—I,
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	30	2 St. Englisch (fakultativ)
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	17	II A und I,
Geschichte und Erdkunde	2	2	2	2	2	2	3	3	23	2 St. Hebräisch (fakultativ)
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30	II A und I,
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	8	1 St. Schreiben für schlechte Schreiber
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie.	—	—	—	—	2	2	2	2	8	aus IV—IIIA.
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4	
Zeichnen.	—	2	2	2	2	—	—	—	8	
Zusammen	25	25	29	30	30	30	30	30	229	

2. Verteilung des Unterrichts während des Winterhalbjahres 1903/1904.

Nr.	Lehrer.	Ordin.	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.	
1.	Paetzolt.	I	Deutsch 3 St. Lat. Dicht. 2 St. Griech. Dichter 2 St.	—	—	Französ. 2 St.	—	—	Latein 1 St.	Latein 1 St.	11	
2.	Witte, Professor.		Mathem. 4 St. Physik 2 St.	—	—	—	—	—	—	—	6	
3.	Altenburg, Professor		—	—	Mathem. 4 St. Physik 2 St.	—	Mathem. 3 St. Naturbeschr. 2 St.	Naturbeschr. 2 St. Deutsch 3 St.	Rechnen 4 St.	—	20	
4.	Schaube, Professor.		b e u r l a u b t .									
5.	Dr. Thamm, Professor.	U II	Latein 5 St. Geschichte 3 St.	—	Latein 7 St. Geschichte u. Erdkunde 3 St.	Geschichte u. Erdkunde 3 St.	—	—	—	—	21	
6.	Dr. Kirehner, Professor.	O II	Griech. 4 St.	Religion 2 St. Deutsch 3 St. Griech. 7 St.	—	—	—	—	—	Religion 3 St.	19	
7.	Dr. Geyer, Professor.	O III	—	Griech. 6 St. Geschichte 3 St.	—	Deutsch 2 St. Latein 8 St.	—	—	—	—	19	
8.	Nitschke, Professor.		—	—	Religion 2 St. Deutsch 3 St.	Religion 2 St.	Deutsch 2 St. Geschichte u. Erdkunde 3 St.	Geschichte u. Erdkunde 4 St.	Religion 2 St. Erdkunde 2 St.	—	20	
9.	Dr. Fiebiger, Professor.	IV	Religion 2 St. Französ. 3 St.	Französ. 3 St.	—	—	Französ. 2 St.	Religion 2 St. Latein 8 St.	—	—	20	
10.	Brachmann, Oberlehrer.	U III	—	—	Griech. 6 St.	Griech. 6 St.	Religion 2 St. Latein 8 St.	—	—	—	22	
11.	Dr. Pradel, wissenschaftl. Hilfslehrer.	VI	—	—	—	—	Griech. 6 St. Turnen 3 St.	—	—	Deutsch 4 St. Latein 7 St. Erdkunde 2 St.	22	
12.	Schmidt, wissenschaftl. Hilfslehrer.		—	Mathem. 4 St. Physik 2 St.	—	Mathem. 3 St. Physik 2 St.	—	Mathem. 4 St.	—	Rechnen 4 St. Naturbeschr. 2 St.	21	
13.	Gramsch, wissenschaftl. Hilfslehrer.	V	Englisch 2 St.	Englisch 2 St.	Französ. 3 St.	—	—	Französ. 4 St.	Deutsch 3 St. Latein 7 St.	—	21	
14.	Kretschmer, Lehrer am Gymnasium.		Zeichnen 2 St.			Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St. Turnen 3 St.	Zeichnen 2 St. Naturbeschr. 2 St.	—	19 u. 5 Ge- sang	
			Turnen 3 St.			Schreiben 1 Std.						
15.	Ziegan, Pfarrer.		Religion 2 St.			Religion 2 St.		Religion 2. St. u. 1 St. in VI.				7
16.	Hirschfelder, Seminarlehrer.		—	—	—	—	—	—	Schreiben 2 St.	Schreiben 2 St.	7	
			Turnen 3 St.									
17.	Harnisch, Pastor.		Hebräisch 2 St.	Hebräisch 2 St.	—	—	—	—	—	—	4	

3. Übersicht über die im abgelaufenen Schuljahre durchgenommenen Lehrabschnitte.

Da die durchgenommenen Lehrabschnitte mit den im Druck erschienenen «Lehrplänen und Lehraufgaben» vom Jahre 1901 übereinstimmen, so werden hier nur die Klassenlektüre in den oberen Klassen, die Themata für die deutschen Aufsätze und die Aufgaben für die Entlassungsprüfung angegeben.

Prima.

1. **Deutsch:** Lebensbilder Goethes und Schillers; die Gedankenlyrik der beiden Dichter. Goethes Tasso, Iphigenie und ausgewählte Scenen aus Faust, sowie Abschnitte aus Dichtung und Wahrheit; Schillers Braut von Messina.

1. a. Das Gesetz der drei Einheiten in Lessings „Emilia Galotti.“ b. Wie wurde Odysseus wieder Herr in seinem Hause? 2. a. Mit welchem Rechte sagt Horaz von den Vorgängen in Homers Ilias: Quidquid delirant reges, plectuntur Achivi? b. Was entnehmen wir aus Horat. sat. I 6. über Lebensgang und Charakter des Dichters? 3. a. Der Ausspruch Ciceros (ad Att. XIV 21.) über die Ermordung Caesars: Acta illa res est animo virili, consilio puerili ist nach Shakespeares „Julius Caesar“ zu beleuchten. b. In welcher Stufenfolge entwickeln sich Macbeths herrschsüchtige Pläne? 4. (Klassenarbeit) a. Die Wahrheit des Horazischen Wortes (c. IV 9): Non possidentem multa vocaveris Recte beatum ist aus Molières L'avare zu erweisen. b. Goethes religiöses Empfinden nach den gelesenen Hymnen. 5. a. Auf wessen Seite tritt der Leser des XXII. Buches der Ilias, auf die Achills oder auf die Hectors? b. Inwiefern stellt schon der 1. Aufzug in Goethes „Tasso“ sämtliche Personen des Dramas in ihren Eigentümlichkeiten und in ihrem Verhältnis zu einander dar? 6. a. Worin fehlt Antonio gegen Tasso, und wodurch macht er hinterher seinen Fehler wieder gut? b. Welche Oden aus dem 3. Buche des Horaz gefallen mir am besten, und weshalb? 7. a. Sind die handelnden Personen in Schillers „Braut von Messina“ frei von Schuld? b. Wie erfüllt sich an Isabella das Wort des Chors: „Was sind Hoffnungen, was sind Entwürfe, Die der Mensch, der vergängliche baut“? 8. (Klassenarbeit) Wie wird in Goethes „Iphigenie“ an Orestes das Wort des Dichters zur Wahrheit: „Jedes menschliche Gebrechen sühnet reine Menschlichkeit“?

2. **Latein:** Cic. pro Plancio; Tacit. Ann. XI ff. in Auswahl; Hor. carm. III—IV und einige Satiren und Episteln.

3. **Griechisch:** Thucyd. VI; Plato Phaedon; Hom. Ilias XIII—XXIV; Soph. Oedipus rex.

4. **Französisch:** Molière, L'avare; Lavoisier, L'empire 1805—9.

5. **Englisch:** Goldsmith, The vicar of Wakefield.

Aufgaben für die Entlassungsprüfungen: Michaelis 1903: a. **Deutsch:** Wem wenden wir in dem Drama des Sophocles unsere Teilnahme in höherem Masse zu, Kreon oder Antigone? b. **Mathematik:** 1. Die 10 cm hohe Spitze eines Kegels von 30 cm Gesamthöhe besteht aus Kupfer vom spezifischen Gewicht 9, der Stumpf aus Holz vom spez. Gew. 0,5. Wie tief taucht der Kegel beim Schwimmen im Wasser ein? 2. Aus $r = 30$ cm, $\rho = 13$ cm, $\alpha = 76^\circ 19' 36''$ die anderen Winkel und die Seiten des Dreiecks zu berechnen. 3. In einen Halbkreis ein rechtwinkliges Dreieck von der Kathetensumme s so einzuzeichnen, dass eine Kathete auf dem Durchmesser liegt. 4. Eine auf einem Grundstück lastende Abgabe von 600 Mk. jährlich wird mit 4 % kapitalisiert und mit 5 % abgezahlt. Wann ist sie getilgt, und welcher Rest verbleibt nach der letzten vollen Zahlung? Ostern 1904: a. **Deutsch:** Der Umschwung der Handlung in Homers Ilias. b. **Mathematik:** 1. In einem Tetraeder von der Kante a ist eine Kugel und in ihr ein Würfel beschrieben. Wie gross ist dieser? 2. Jemand sieht von einem $h = 20$ m über einem Wasserspiegel befindlichen Punkte aus die Spitze eines Turmes $\alpha = 12,4^\circ$ über dem Horizonte, ihr Spiegelbild $\beta = 15,1^\circ$ unter dem Horizonte. Wie hoch liegt die Spitze über dem Wasser? 3. Ein Dreieck zu zeichnen aus $a^2 + b^2 = k^2$, c , β . 4. In einer Urne befinden sich 6 weisse und 4 schwarze Kugeln. Wie gross ist beim Herausziehen von 3 Kugeln die Wahrscheinlichkeit, 2 weisse und 1 schwarze zu treffen.

Obersekunda.

1. **Deutsch:** Ausgewählte Abschnitte aus dem Nibelungenlied und aus Gudrun; einige Gedichte Walthers; Schillers Wallenstein; Goethes Hermann und Dorothea; Gedichte nach einem festgesetzten Kanon.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Wodurch wird die Vollziehung des Todesurteils an Maria Stuart im Anfange des Dramas verhindert? 2. Das Volkstümliche im Hildebrandsliede. 3. Goetz von Berlichingens Recht und Schuld in seinem Verhältnis zu Kaiser und Reich. 4. (Klassenarbeit) Aus welchen Gründen ist Cicero bei seiner Verteidigungsrede für den König Deiotarus befangen? 5. Welche Bedeutung haben die Volksszenen in Goethes „Egmont“? 6. Die Familie des Löwenwirts, das Spiegelbild einer echt deutschen Familie. 7. Warum lässt der Ausgang des Trauerspiels „Emilia Galotti“ den Leser unbefriedigt? 8. (Klassenarbeit) Wodurch werden wir in den „Piccolomini“ auf den tragischen Ausgang der Trilogie vorbereitet?

2. **Latein:** Cic. pro Archia, pro Ligario, pro Deiotaro; Sallust. Coni. Cat. und Liv. XXI—XXII in Auswahl. Verg. Aen. IV—XII in Auswahl.

3. **Griechisch:** Herodot und Xenoph. Memorab. I—II in Auswahl; Lysias' Rede gegen Eratosthenes; Hom. Od. IX—XXIV und griech. Elegiker in Auswahl.

4. **Französisch:** Ségur, Moscou.

Untersekunda.

1. Deutsch: Schillers Glocke, Jungfrau von Orleans und Tell; Lessing, Minna von Barnhelm; Prosalektüre nach dem Lesebuch; Gedichte nach einem festgesetzten Kanon.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Dionys in Schillers „Bürgschaft.“ 2. Weshalb nennt Goethe den „Handschuh“ ein Nach- und Gegenstück zum „Taucher“? 3. (Klassenarbeit) Gliederung des Gedichtes „Das Eleusische Fest.“ 4. Wie wirken die Götter im 5. Gesange der Odyssee auf das Geschick des Odysseus ein? 5. (Klassenarbeit) Der Glockenguss. 6. Welche Bedeutung hat der 1. Auftritt in Schillers „Wilhelm Tell“? 7. Klage der Kassandra. 8. Was erfahren wir im Vorspiel zur „Jungfrau von Orleans“ über die Lage Frankreichs? 9. König Karl in Schillers „Jungfrau von Orleans.“ 10. (Klassenarbeit) Johanna d' Arc und Kassandra, im Vergleich.

2. Latein: Cic. de imperio Ge. Pompei; Liv. II—III in Auswahl; Ovid. Metam. und Verg. Aen. I—III, in Auswahl.

3. Griechisch: Xenoph. Anab. III—VII u. Xenoph. Hellen. I—II in Auswahl; Hom. Od. I—VIII in Auswahl.

4. Französisch: Thiers, Waterloo.

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a. **Turnen.** Die Anstalt besuchten im S. 200, im W. 191 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
	im S.	im W.	im S.	im W.
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	10	10	3	2
aus anderen Gründen:	2	1	—	—
zusammen:	12	11	3	2
also von der Gesamtzahl der Schüler:	6 0/0	6 0/0	1,5 0/0	1 0/0

Es bestanden 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im S. und im W. 22, zur grössten im S. und im W. 65 Schüler, und zwar waren wöchentlich insgesamt 12 Turnstunden angesetzt. Davon erteilte der Lehrer a. Gymn. Kretschmer 6 in der obersten Abteilung und in Quarta, wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Pradel 3 in der kombinierten Tertia, und Seminarlehrer Hirschfelder 3 in Quinta und Sexta. Das Turnen findet während des Sommers bei gutem Wetter auf dem bei der Anstalt gelegenen Turnplatze, bei schlechtem Wetter und im Winter in der auf dem Gymnasialhofe gelegenen Turnhalle statt. — In den Turnstunden wurden im Sommer wenigstens eine Viertelstunde lang Turnspiele vorgenommen; ausserdem wurden die Schüler der unteren Klassen in den Zwischenpausen zum Spielen angeleitet. In der obersten Abteilung wurde im Sommer hin und wieder eine Vollstunde zum Ballspiel auf einem vor der Stadt gelegenen grösseren Platze verwendet. — Das Schwimmen haben in diesem Jahre 18 Schüler erlernt; die Probe als Freischwimmer haben im ganzen 84 Schüler, also 44 0/0 der Gesamtzahl, abgelegt.

b. **Gesang.** Es fanden wöchentlich 3 Chorgesangstunden statt, und zwar 1 für den Gesamtchor und je 1 für die Ober- und Unterstimmen. Die Schüler der beiden untersten Klassen, welche nicht Chorsänger waren, übten in 2 besonderen Stunden.

c. **Unterricht im Zeichnen** wurde für die Schüler der Klassen IIb bis I (fakultativ) in 2 wöchentlichen Stunden erteilt.

5. Zusammenstellung der eingeführten Lehrbücher.

I. Leimbach, Leitfaden für den evangel. Religionsunterricht 3 M. — Gesangbuch 2,25 — Ellendt-Seyffert, latein. Grammatik 2,50. — Ostermann-Müller, lat. Übungsbuch 3. — Kaegi, kurzgef. griech. Schulgrammatik 2. — Ploetz, französ. Schulgrammatik 3,20. — Herbst, histor. Hilfsbuch I 2,30. II 1,80. III 1,90. — Daniel, Leitfaden der Geographie 1,10. — Mehler, Hauptsätze der Elem.-Mathematik 2. — Bardey, Aufgabensammlung 3,20. — Greve,

- Logarithmen 2. — Sumpf, Grundr. der Physik Ausg. A. 3,70. — Strack, hebr. Gramm. 4. — Hebräische Bibel 3. — Tendering, Lehrb. der engl. Sprache 1,70.
- OII. Leimbach, Leitfaden und Gesangbuch wie in I. — Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik 2,50. — Ostermann-Müller, lat. Übungsbuch 3. — Kaegi, kurzgef. griech. Schulgrammatik 2. — Ploetz, französ. Schulgrammatik 3,20. — Herbst, histor. Hilfsbuch I. 2,30. — Daniel, Leitfaden der Geographie 1,10. — Mehler, Hauptsätze der Elem.-Mathematik 2. — Bardey, Aufgabensammlung 3,20. — Greve, Logarithmen 2. — Sumpf, Grundr. der Physik 3,70. — Strack, hebr. Grammatik und Strack Übungsbuch 4. — Tendering, Lehrbuch d. engl. Sprache 1,70.
- UII. Leimbach, Leitfaden und Gesangbuch wie in I. — Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik 2,50. — Ostermann-Müller, latein. Übungsbuch 2. — Kaegi, kurzgef. griech. Schulgrammatik 2. — Ploetz, französ. Schulgrammatik 3,20. — Eckertz, Hilfsbuch für die brandenb.-preuss. Geschichte 1,50. — Daniel, Leitfaden der Geographie 1,10. — Mehler, Hauptsätze der Elem.-Mathematik 2. — Bardey, Aufgabensammlung 3,20. — Sumpf, Grundr. der Physik 3,70. — Greve, Logarithmen 2. —
- UIII. Leimbach, Leitfaden und Gesangbuch wie in I. — Hopf & Paulsiek, deutsches Lesebuch für III 2,50. — Ellendt-Seyffert, latein. Grammatik 2,50. — Ostermann-Müller, latein. Übungsbuch 2. — Kaegi, kurzgef. griech. Schulgrammatik 2. — Kaegi, griech. Übungsbuch I. 2. — Ploetz, franz. Schulgrammatik 3,20. — Eckertz, Hilfsbuch für die brandenb.-preuss. Geschichte 1,50. — Daniel, Leitfaden der Geographie 1,10. — Mehler, Hauptsätze der Element.-Mathematik 2. — Bardey, Aufgabensammlung 3,20. — Bail, Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte: Zoologie 1,50, Botanik 1,25. — Sumpf, Grundr. der Physik 3,70.
- IV. Leimbach, Leitfaden und Gesangbuch wie in I. — Hopf & Paulsiek, deutsches Lesebuch für III 2,50. — Ellendt-Seyffert, latein. Grammatik 2,50. — Ostermann-Müller latein. Übungsbuch 2. — Kaegi, kurzgef. griech. Schulgrammatik 2. — Kaegi, griech. Übungsbuch II. 1,80. — Ploetz, franz. Elementarbuch 1,70. — Eckertz, Hilfsbuch für die deutsche Geschichte 2,10. — Jäger, histor. Hilfsbuch für die alte Geschichte 1,40. — Daniel, Leitfaden der Geographie 1,10. — Debes, Schulatlas 1,50. — Bardey, Aufgabensammlung 3,20. — Mehler, Haupts. der Elem.-Mathematik 2. — Bail, Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte: Zoologie 1,50, Botanik 1,25.
- IV. Leimbach, Leitfaden für den Religionsunterricht 3. — Bibel 3. — Zahn, bibl. Historien 1,40. — Gesangbuch 2,25. — Hopf & Paulsiek, deutsches Lesebuch für IV. 2,40. — Ellendt-Seyffert, latein. Grammatik 2,50. — Ostermann-Müller, latein. Übungsbuch für IV. 2. — Ploetz, französ. Elementarbuch 1,70. — Jäger, histor. Hilfsbuch für die alte Gesch. 1,40. — Daniel, Leitfaden der Geographie 1,10. — Debes, Schulatlas 1,50. — Mehler, Hauptsätze der Elem.-Mathematik 2. — Harms & Kallius, Rechenbuch 2,75. — Bail, Botanik II. Teil 1,25. — Bail, Zoologie II. Teil 1,50.
- V. Wendel, biblische Geschichten 0,75. — Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht 0,45. — Gesangbuch 2,25. — Hopf & Paulsiek, deutsches Lesebuch für V. 2,40. — Ellendt-Seyffert, latein. Grammatik 2,50. — Ostermann-Müller, lat. Übungsbuch für V. 2,20. — Daniel, Leitf. der Geographie 1,10. — Debes, Schulatlas 1,50. — Harms & Kallius, Rechenbuch 2,75. — Bail, Botanik I. Teil 1,25. — Bail, Zoologie I. Teil 1,50.
- VI. Wendel, biblische Geschichten 0,75. — Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht 0,45. — Gesangbuch 2,25. — Hopf & Paulsiek, deutsches Lesebuch für VI. 2. — Ellendt-Seyffert, latein. Grammatik. 2,50. — Ostermann-Müller, lat. Übungsbuch für VI. 1,60. — Daniel, Leitf. der Geographie 1,10. — Debes, Schulatlas 1,50. — Harms & Kallius, Rechenbuch 2,45. — Bail, Botanik I. Teil 1,25. — Bail, Zoologie I. Teil 1,50.
- Für den Geschichtsunterricht** ist der Historische Atlas von Putzger 2,70 eingeführt.
- Für den kathol. Religionsunterricht:** I—II: König, Lehrb. für den kathol. Religionsunterricht. 7,10 — III: König, Handbuch für den kathol. Religionsunterricht 2,90. — IV—VI: Schuster, biblische Geschichte 0,70; Katechismus für die Diözese Breslau 0,45.
- Für den Gesangsunterricht:** Küntzel, Liedersammlung 1. — Noack, Liederschatz 0,80.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

Das Königl. Prov.-Schulkollegium teilt unter dem 25. März über die neuen Anforderungen der Fähnrichprüfung Folgendes mit: Die Anforderungen sind derartig bemessen, dass ein junger Mann, der nach geregelter Schulunterricht die Primareife auf einer der drei oberen Schularten erlangt hat, vor dem Eintritt in die Fähnrichprüfung keine Presse mehr zu besuchen braucht, sondern die etwa notwendigen Wiederholungen und geringen Ergänzungen des im bisherigen Unterricht Erlernen (vgl. z. B. die mündliche Prüfung im Deutschen) mit leichter Mühe selbst bewirken kann u. s. w. — 2. Unter dem 15. Mai wird auf die neuen Bestimmungen betreffs der Vorbereitung für den Königl. Forstverwaltungsdienst aufmerksam gemacht, deren § 3 lautet: Die Zulassung kann nur demjenigen gestattet werden, der 1. das Zeugnis der Reife von einem deutschen Gymnasium, einem deutschen Realgymnasium, einer preussischen oder einer dieser gleichstehenden, ausserpreussischen deutschen Oberrealschule erlangt und in diesem Zeugnisse ein unbedingt genügendes Urteil in der Mathematik erhalten, 2. das 22. Lebensjahr noch nicht überschritten hat. — 3. Durch Verfügung vom 27. Mai wird Bericht darüber eingefordert, in welchem Umfange das Schülerrudern an den höheren Lehranstalten gepflegt wird. — 4. Die Königl. Behörde übersendet unter dem 19. Juni 2 Exemplare „Urkunden über die Einweihung der Erlöserkirche in Jerusalem und Ansprache Seiner Majestät des Kaisers und Königs“ zur Verteilung an würdige evangelische Schüler. — 5. Unter dem 21. Juni wird die Ernennung des Oberlehrers Dr. Fiebiger zum Professor und unter dem 3. Dezember die Verleihung des Ranges der Räte 4. Klasse an denselben mitgeteilt. — 6. Das Königl. Prov.-Schulkollegium übersendet mittelst Verfügung vom 2. September ein Exemplar „Amtliches Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Kanzleien“. — 7. Durch Verf. vom 4. November stellt das Königl. Ministerium ausdrücklich fest, dass ein Schüler, der am Schlusse des Lehrganges der Obersekunda die Schule verlässt, ohne in die Unterprima versetzt zu sein, zur Prüfung behufs Nachweises der Primareife als sogenannter Extraneer frühestens gegen den Schluss des auf den Abgang von der Schule folgenden Halbjahres zugelassen werden kann. — 8. Das Königl. Prov.-Schulkollegium übersendet auf Allerhöchste Anordnung unter dem 27. Januar 1904 ein Exemplar Wislicenus „Deutschlands Seemacht“, welches am 27. Januar einem Schüler der oberen Klassen als Prämie gegeben werden soll.

Die Ferien für das Jahr 1904 sind durch Verfügung des Königl. Prov.-Schulkollegiums vom 20. Oktober 1903 festgesetzt, wie folgt: Ostern: Schluss Dienstag, 29. März — Anfang Mittwoch, 13. April; Pfingsten: Schluss Freitag, 20. Mai — Anfang Freitag, 27. Mai; Sommerferien: Schluss Sonnabend, 2. Juli — Anfang Freitag, 5. August; Herbstferien: Schluss Freitag, 30. September — Anfang Dienstag, 11. Oktober; Weihnachten: Schluss Freitag, 23. Dezember — Anfang Dienstag, 10. Januar.

III. Chronik der Schule.

Am 23. März, kurz vor dem Schlusse des Schuljahres, unterzog der Königl. General-Superintendent der Provinz Schlesien, Herr Nehmiz, den evangelischen Religionsunterricht aller Klassen einer Revision. Auch wir haben es mit tiefstem Bedauern empfunden, dass ein so früher Tod den hochverehrten Oberhirten der evangelischen Bevölkerung Schlesiens seinem Wirkungskreise entrissen hat.

Beim Beginn des neuen Schuljahres, welches am 16. April in der üblichen Weise eröffnet wurde, wurde der als Vertreter des beurlaubten Professors Schauberte der Anstalt überwiesene Cand. prob. Voegelin in sein neues Amt eingeführt. Mit der interimistischen Verwaltung der durch die Versetzung des Oberlehrers Hille freigewordenen Oberlehrerstelle war von der Behörde der Cand. prob. Dr. Gabriel beauftragt. Da dieser aber wegen Ableistung einer militärischen Dienstleistung erst zum 11. Mai eintreten konnte und da ausserdem der Lehrer am Gymnasium Kretschmer noch bis zum 26. April zum Zwecke einer Kur nach Karlsbad beurlaubt war, so musste das neue Schuljahr mit einer umfangreichen Vertretung begonnen werden.

Vom 1. Juli ab wurde Oberlehrer Semrau an das Königl. König-Wilhelms-Gymnasium nach Breslau versetzt und zur Vertretung der dadurch freigewordenen Oberlehrerstelle Cand. sem. Dr. Pradel der Anstalt überwiesen. Derselbe trat nach den Sommerferien in das Lehrerkollegium ein. Am 10. Juni erkrankte Professor Witte und konnte von den grossen Ferien bis Ostern nur den Unterricht in I wieder übernehmen. Seine Vertretung wurde dem Cand. sem. Schmidt bis auf weiteres übertragen.

Durch Verfügung vom 21. Juli wurde die Ernennung des Oberlehrers Dr. Fiebiger zum Professor und durch Verfügung vom 3. Dezember die Verleihung des Ranges der Räte 4. Klasse an denselben mitgeteilt.

Am 29. August und am 5. Dezember beehrte der Königl. Provinzialschulrat Herr Dr. Thalheim die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte dem Unterrichte in mehreren Klassen bei.

Der Tag von Sedan wurde durch eine öffentliche Feier festlich begangen. Es kamen dabei Scenen aus H. v. Kleists „Hermannsschlacht“ mit den für die Aufführung an höheren Schulen komponierten Chören von Kriegeskotten zur Aufführung. Leider konnte diese der Gesanglehrer, Lehrer am Gymnasium, Kretschmer, welcher den Gesang mit grösster Mühe und Sorgfalt eingeübt hatte, wegen plötzlicher Erkrankung nicht selbst leiten. Seine Vertretung übernahm freundlicher Weise der Kapellmeister des 4. Schles. Inf.-Regts. No. 157, Herr Reidock, wofür ihm auch an dieser Stelle noch herzlich gedankt sei. Die Ansprache hielt an diesem Tage der Direktor.

Am 24. September wurden 22 Schüler der Anstalt in der Nikolaikirche konfirmiert. Daran schloss sich eine gemeinsame Abendmahlsfeier der Lehrer mit ihren Familien und der bereits konfirmierten Schüler.

Reifeprüfungen wurden am 26. September 1903 und am 2. März 1904 unter Vorsitz des Königl. Provinzialschulrates Herrn Dr. Thalheim abgehalten; bei der ersten erhielten 2, bei der zweiten 9 Schüler der Oberprima das Zeugnis der Reife.

Mit dem Schlusse des Sommerhalbjahres schieden zwei Lehrer aus dem Kollegium, nachdem sie diesem nur ein halbes Jahr angehört hatten, Dr. Gabriel, um eine Oberlehrerstelle an dem Johannesgymnasium in Breslau, und Cand. prob. Voegelin, um eine solche am Realprogymnasium in Sprottau zu übernehmen. Vom Beginne des Winterhalbjahres ab wurde die eine der beiden vakanten Oberlehrerstellen durch die Berufung des Professors Dr. Geyer¹⁾ aus Dortmund nach Brieg wieder besetzt. In die andere, welche Dr. Pradel weiter vertretungsweise verwaltet, wird vom 1. April 1904 ab der Oberlehrer Wernicke aus Gr.-Strehlitz eintreten. Zur weiteren Vertretung des beurlaubten Professors Schaub wurde vom 1. Oktober ab der Cand. sem. Gramsch der Anstalt überwiesen. Die beiden neu eintretenden Lehrer wurden in der Andacht beim Beginn des Winterhalbjahres am 13. Oktober von dem Berichterstatter in ihr Amt eingeführt.

Am 21. Dezember wurde die Schulgemeinde in der letzten Vormittagstunde versammelt, um die stiftungsgemässe Feier zum Gedächtnis der Wohltäter des Gymnasiums zu begehen. Professor Thamm behandelte in seiner Rede das Leben Herders bis zu seiner Übersiedlung nach Weimar.

Am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde eine öffentliche Feier veranstaltet, die in Vorträgen des Sängerkchors und in Deklamationen von Schülern bestand. Daran schloss sich die Festrede des Professors Dr. Geyer.

Vom 3. März an war Dr. Pradel zu einer militärischen Dienstleistung einberufen und musste im Unterricht vertreten werden.

1) Paul Geyer, geb. am 22. Juli 1852 zu Thammendorf, Kr. Bunzlau, studierte, nachdem er 1871 am Königl. Friedrichsgymnasium zu Breslau die Reifeprüfung bestanden hatte, in Halle Lateinisch, Griechisch, Deutsch und Philosophie. 1875 in Halle zum Doktor phil. promoviert, bestand er ebenda die Prüfung für das höhere Lehrfach, leistete sein Probejahr am Gymnasium in Prenzlau ab, war zuerst am Viktoriagymnasium in Potsdam, und dann als Oberlehrer an den Gymnasien in Mühlhausen, in Saaburg, zuletzt seit 1890 in Dortmund tätig.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztable für das Schuljahr 1903/1904.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1903	10	15	14	23	16	25	30	28	38	197
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1902/1903	8	1	4	6	—	4	5	2	6	36
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1903	10	10	12	14	19	23	20	28	—	136
3b. Zugang durch Aufnahme	—	1	—	—	1	—	1	2	26	31
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1903	12	15	13	18	22	25	23	34	31	193
5. Zugang im Sommersemester 1903	1	—	—	—	2	1	—	—	3	7
6. Abgang im Sommersemester 1903	2	—	2	3	1	2	1	—	2	13
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1903	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1903	—	—	1	1	—	—	—	—	1	3
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1903/1904	12	14	12	16	23	24	22	34	33	190
9. Zugang im Wintersemester 1903/1904	—	—	1	—	—	—	—	1	1	3
10. Abgang im Wintersemester 1903/1904	1	—	—	1	—	2	—	—	—	4
11. Frequenz am 1. Februar 1904	11	14	13	15	23	22	22	35	34	189
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1904	19,5	18,7	17,7	16,3	15,6	14,5	13,3	12,2	11,1	—

B. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1903	151	26	—	16	134	59	—
2. Am Anfang des Wintersemesters 1903/04	154	22	—	14	131	59	—
3. Am 1. Februar 1904	153	22	—	14	130	58	1

C. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

haben Ostern 1903 16 und Michaelis 3 Schüler erhalten, von denen im ganzen 8 die Anstalt verliessen.

D. Uebersicht über die Abiturienten.

Name.	Geburts-		Name, Stand u. Wohnort des Vaters.	Jahre		Konf.	Erwählter Beruf.
	Datum.	Ort.		im hies. Gymn.	in der I.		
Michaelis 1903.							
Ettel, Martin	1883, 29. 8.	Charlottenbrunn	Apotheker, Brieg.	10 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	ev.	Bankfach.
Glaser, Hans	1884, 18. 5.	Löwen	Kaufmann, Löwen.	6 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	jüd.	Rechtswissenschaft.
Ostern 1904.							
Fellbaum, Victor	1883, 24. 7.	Brieg	† Kaufmann, Brieg.	9	2	kath.	Philologie.
Fiedler, Hans	1885, 4. 7.	Brieg	Güterdirektor, Schedlau (Kr. Falkenberg).	9	2	ev.	Rechtswissenschaft.
Friedländer, Heinrich	1885, 13. 7.	Brieg	Kaufmann, Brieg.	9	2	ev.	Rechtswissenschaft.
Fronzig, Hans	1885, 5. 1.	Tarnowitz	Amtsgerichtsrat, Brieg.	10	2	jüd.	Rechtswissenschaft.
Guttman, Max	1885, 16. 6.	Brieg	Kaufmann, Brieg.	9	2	jüd.	Rechtswissenschaft.
Langer, Walter	1885, 30. 7.	Brieg	Lehrer, Brieg.	9	2	ev.	Philologie.
Richter, Edmund	1884, 20. 1.	Kohlow (Kr. West-Sternberg)	Seminarlehrer, Brieg.	4 ³ / ₄	2	ev.	Neuere Sprachen.
Ruffert, Otto	1884, 2. 12.	Brieg	Rentner, Brieg.	9	2	ev.	Rechtswissenschaft.
Schmidt, Fritz	1885, 19. 1.	Brieg	Lehrer, Brieg.	9	2	ev.	Bankfach.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die Sammlungen der Lehrmittel sind aus den etatsmässigen Mitteln entsprechend vermehrt worden.

Der Katalog der **Lehrer-Bibliothek**, welche Professor Nitschke verwaltet, weist folgende Zugänge auf:

1. Aus den etatsmässigen Mitteln wurden angeschafft:

- a. Als Fortsetzungen der Zeitschriften und Werke: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Petermanns geographische Mitteilungen; Sybels historische Zeitschrift; Archäologischer Anzeiger; Zarnckes Centralblatt; Zeitschrift für Gymnasialwesen; Monatsschrift für höhere Schulen; Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung; Fries-Menge, Lehrproben; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Altertum Schlesiens; Forschungen zur brandenburgisch-preussischen Geschichte; Die neueren Sprachen; Schwalbes Zeitschrift für physikalisch-chemischen Unterricht; Thesaurus linguae latinae.

b. Ferner wurden angeschafft:

Busolt, Griechische Geschichte Bd. XIII. Abteil. 2; Noack, Homerische Paläste; Naumann, Anmerkungen zu Homers Odyssee, 2 Hefte; Cauer, Anmerkungen zu Homers Odyssee, 4 Hefte; Timotheus von Milet, übersetzt und erläutert von Wilamowitz-Möllendorf; Gruppe, Griechische Mythologie, Bd. II. Abteil. 2; Rohde, Psyche, 2 Bde.; Platonis opera ed. Schanz, vol. II. fasc. II; vol. VI. fasc. I; Xenophons Memorabilien ed. Breitenbach; Ausgewählte Reden des Lysias ed. Froberger-Thalheim; Strabonis opera ed. Meineke, tom. I und III; Lycurgus orator ed. Blass; Kühner-Blass, Griechische Syntax Bd. I; Ovids Metamorphosen ed. Tegge, 2 Teile; Ovidii opera omnia ed. Merkel. 3 voll; Norden, Kommentar zu Vergils Aeneis VI; Stolz, Lateinische Grammatik, Bd. III, Abteil. 1; Apuleji metamorphoseon liber ed. v. d. Vliet; Schulze, Römische Grenzanlagen in Deutschland; Wuttke, Der deutsche Volksaberglaube in der Gegenwart; Schopenhauer, Parerga und Paralipomena, 2 Bde.; Sängler, Kants Lehre vom Glauben; Weise, Ästhetik der deutschen Sprache; Grabbes sämtliche Werke, 4 Bde.; Achim von Arnim und Clem. Brentano, des Knaben Wunderhorn; R. Meyer, Goethe, 3 Bde.; R. Meyer, Geschichte der deutschen Literatur im 19. Jahrhundert; Hohenzollern-Jahrbuch, Bd. 7; Koser, Friedrich der Grosse, Bd. II; Abteil. 2; Hanotaux, das zeitgenössische Frankreich, Bd. I; Guthe-Wagner, Handbuch der Erdkunde, Bd. I; Münch, Geist des Lehramts; Boeckh-Klatt, Denkschrift über die Sterblichkeit der Direktoren und Oberlehrer der höheren Lehranstalten.

2. Geschenkt wurden von der Behörde:

Die Fortsetzungen von Crelle, Journal für reine und angewandte Mathematik, u. vom Philologus; ferner Schenkendorfs Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, Jahrg. 1903; Gesamtausgabe der Werke Luthers, Bd. 27, 28; Orlando di Lasso's sämtliche Werke, Bd. 15; Nowack, Geschichte der Reichsgrafen von Colonna.

3. Ausserdem wurden der Bibliothek geschenkt:

Schönwälder, Erinnerungen an Griechenland; Hevesi: Junker, Lebensbild eines Afrikaforschers; H. Scheffler, philosophische, physikalische und mathematische Schriften; 8 Bde.; Werkshagen, Der Protestantismus am Ende des 19. Jahrhunderts, 2 Bde.

Die **Schülerbibliothek**, deren Verwaltung den Klassen-Ordinarien obliegt, erhielt folgenden Zuwachs:

- I. A. 188. Otto, Deutsches Frauenleben im Wandel der Jahrhunderte. 189. Weise, Schrift- und Buchwesen in alter und neuer Zeit. 190. Weise, Die deutschen Volksstämme und Landschaften. B. 314 a—c. Otto Ludwigs Werke. 315 a—c. Hebbels Werke. 316 a—b. Ariost, Der rasende Roland. 317. Torquato Tasso, Das befreite Jerusalem. 318. Consbruch und Klincksieck, Deutsche Lyrik des 19. Jahrhunderts. 259 b. Bielschowsky, Goethe, sein Leben und seine Werke II. 319 a—c. Porger, Schatzkästlein moderner Erzähler. 320—21. Gobineau, Die Renaissance v. Alexander übersetzt von Schemann (Geschenk des Übersetzers). 322. E. H. Meyer, Die Mythologie der Germanen (Geschenk der Königl. Behörde). C. 21. W. Meyer, Die Naturkräfte.
- IIa. A. 175—176. Wohlrab, Die altklassischen Realien. 177. Kautzch, Die deutsche Illustration. B. 93. Lange, Deutsche Götter- und Heldensagen. C. 24. Scheid, Die Metalle. 25. Kirchoff, Mensch und Erde.

- IIb. 152. Heil, Die deutschen Städte und Bürger im Mittelalter. 153. Buchner, Acht Vorträge aus der Gesundheitslehre. 154. Das neue Universum, Bd. 24. 155 a—b. Capelle, Die Befreiungskriege. 156 a—b. Vollmer, Der deutsch—französ. Krieg (155—156 von der Königl. Behörde geschenkt). 157. v. Schmid, Strassburg 1870. 158. Lützel, Was muss die Jugend von den neuesten Erfindungen und Entdeckungen wissen? 159. Richter, Aus der deutschen Literatur, Erzählungen und Lebensbilder.
- III. 329. Ehlers, Samoa. 330. Ehlers, Im Osten Asiens. 331. Kleinpaul, Ferdinand Cortez. 332. Pederzani-Weber, Das Thorner Blutgericht. 333. Diesterweg, Aus dem Pionierleben in Südafrika. 334. Dose, Magister Vogelius. 335. Thoma, Konrad Widerholt.
- IV. 202. Müller-Bohn, Unser Fritz. 203. Hackland-Rheinländer, Der Rappe von Rossbach. 204. Fr. Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund, Bd. 58. 205. Herrings, Die deutsche Reichsmarine in Kampf und Sieg. 206. Russel, Die weisse Brigg. 207. 208. Zschokke, Zwei Millionäre, Das Goldmacherdorf. 209. Hebel, Geschichten aus dem Rheinischen Hausfreunde. 210. Lutter, Jermak, der Eroberer Sibiriens. 211. 212. Siegemund, Aus Weimars Blütezeit, Ein deutsches Dichterleben. 213. Geyer, Geschichten und Sagen des alten Schlesierlandes. 214. Deutsches Knabenbuch, Bd. 17. 215. Wolf-Baudissin, Ums Vaterland.
- V. 350. Pajeken, Wunderbare Wege (Geschenk des Quintaners Hoffmann). 25. Oberländer, Das Jägerhaus am Rhein. 81. 82. Rademacher, Aus Deutschlands Urzeit und Vorzeit, Aus der Zeit der Völkerwanderung. 83. Wohlleben, Der deutsche Ritterorden. 84. Rogge, Der grosse Preussenkönig. 85. Clement, Deutsche Treue. 86. Braun, Christamaria. 87 a—b. 196. 250—252. 256. 262. Bahmann, Mit Gott für König und Vaterland, Im Kampfe um Deutschlands Freiheit, Unter dem französ. Joche, Heil Dir im Siegerkranz!, Im Siegeslauf, Im neuen deutschen Reiche, Des Kampfes Preis. 89. 271. 287. v. Carlowitz, Aus meiner Heimat, Auf dem Wege zur deutschen Heimat, Anbruch einer neuen Zeit. 105. Bruneck, Schwarz—Weiss—Rot. 194. Jäger, Die Grundmühle.
- VI. 10. 31. v. Horn, Das Büchlein vom Feldmarschall Blücher, Prinz Eugen, der edle Ritter. 200. Reicke, Eine gute Tat findet ihren Lohn. 201—2. Dähnhardt, Deutsches Märchenbuch. 203. Kinderwelt, Erzählungen in Skizzen. 204. Tiergeschichten. 205. Tiermärchen. 206. v. Horn, Ein Ostindienfahrer. 207. Lindemann, Zwei Erzählungen. 208. 209. Mehnert, Auf heissem Boden, Kismet webt! 210. Wiczner, Falsch gemünzt. 211. Steurich, Wie ein Bauernjunge Edelmann und General wurde. 211. Lange, Verschlungene Wege. 213. T. Dorsch, Bruder Johannes. 214. P. Dorsch, Elsässische Wanderfahrten. 215. Johann Friedrich Oberlin. 216. Caspari, Der Schulmeister und sein Sohn. 217. Kübler, General Gordon. 218. Benner, Das Grafenschloss in den Sevennen. 219. Stöber, Das Elmsthäli.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Gymnasiasten:

- a) Freischule wurde, wie bisher, bis zu 10 % der Ist-Einnahme des Schulgeldes fleissigen und bedürftigen Schülern gewährt.
- b) Die Zinsen der Schönwälder-Stiftung erhielten in diesem Jahre ein Quartaner und zwei Obersekundaner.
- c) Bücher aus der Schmieder-Stiftung erhielten 7 Schüler.
- d) Bücher aus dem dafür bestimmten Titel des Anstaltsetats erhielten 7 Schüler.
- e) Die Zinsen der Adolf-Cohn-Stiftung (zum Andenken an den am 19. Oktober 1888 plötzlich verstorbenen Ober-Sekundaner Cohn) erhielt ein Obersekundaner.

2. Studierende bezw. frühere Schüler:

- a) Die Zinsen der Jubiläums-Stiftung 1904 erhalten: Kreis stud. phil., Kellner stud. phil. und Langer, stud. phil.
- b) Die Zinsen der Guttmann-Stiftung 1903 erhält: Meyer, stud. theol.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 13. April, vormittags um 8 Uhr, mit einer Andacht, der Einführung der neuen Schüler und der Erklärung der Schulgesetze.

2. Am Tage zuvor, Dienstag, den 12. April, erfolgt von 9 Uhr vormittags ab die Prüfung und Aufnahme der neuen Schüler. Dieselben haben bei der Prüfung vorzulegen: 1. Das Abgangszeugnis, wenn sie bereits eine öffentliche Lehranstalt besucht haben, und die bisherigen Arbeitshefte; 2. den Geburtsschein; 3. den Impfschein, falls sie aber das 12. Lebensjahr schon überschritten haben, den Wiederimpfungsschein. Schreibmaterialien hat jeder Schüler für diese Prüfung mitzubringen. Das Eintrittsgeld beträgt 3 Mark. — Es wird darauf aufmerksam gemacht, wie wichtig es ist, dass die Kinder, welche eine höhere Schule besuchen sollen, nach gehöriger Vorbildung, insbesondere im Deutschen, derselben rechtzeitig zugeführt werden. Die Aufnahme nach Sexta soll nach dem vollendeten 12., in Quinta nach dem vollendeten 13., in Quarta nach dem vollendeten 15. Lebensjahre in der Regel versagt werden.

3. Die Wahl der Pension sowie jede Änderung derselben unterliegt den gesetzlichen Bestimmungen gemäss der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors. Bei dem grossen Einfluss, welchen die Pension auf die Zöglinge ausübt, kann nicht dringend genug zur Vorsicht bei deren Wahl gemahnt werden. Der Direktor ist gern erbötig, den Eltern bei derselben mit seinem Rate zur Seite zu stehen.

4. Das Schulgeld wird an einem der ersten Schultage jedes Schulvierteljahres pränumero gegen Quittung des Kassenführers der Königlichen Gymnasialkasse entrichtet. Es beträgt 180 Mark jährlich.

5. Nach der Schulordnung soll, wenn ein Zögling durch Krankheit gehindert ist, die Schule zu besuchen, schon am ersten Tage seiner Schulversäumnis, und zwar bis spätestens 9 Uhr vormittags, eine Mitteilung der Eltern bzw. Pensionsgeber über seine Erkrankung in das Gymnasium geschickt werden.

6. Bezüglich der Befreiung vom Turnunterrichte gilt folgende Verordnung des Herrn Ministers: „Halten die Angehörigen eines Schülers für diesen die Befreiung vom Turnen für geboten, so ist sie bei dem Anstaltsleiter, in der Regel schriftlich, zu beantragen und gleichzeitig — in besonderen Fällen unter Briefverschluss — das Gutachten eines Arztes, am besten des Hausarztes, vorzulegen, in welchem unter ausdrücklicher Berufung auf eigene Wahrnehmung, nicht aber auf Grund blosser Aussagen der Beteiligten, das Leiden oder Gebrechen angegeben ist, in dem ein Grund für die Befreiung vom Turnunterrichte oder von einzelnen Übungsarten gesehen wird.“ — Vordrucke sowohl für das Gesuch der Angehörigen als für das ärztliche Gutachten erhalten die Schüler vom Direktor.

7. Der Direktor ist in Schulangelegenheiten während der Schulzeit im Sommer (vom 15. Mai ab) von 11—12 Uhr, im Winter von 12—1 Uhr täglich (mit Ausnahme des Sonntages) in einem Amtszimmer für jedermann zu sprechen. Die Anmeldung erfolgt durch den Schuldiener vom Gymnasium aus.



